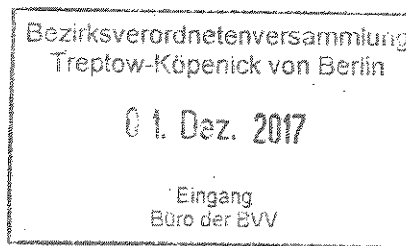


Bezirksverordnetenversammlung
Vorsteher
Herrn Groos



**Kleine Anfrage Nr. KA VIII / 0337 vom 29.11.2017 des Bezirksverordneten
Herrn Karl Rößler – Fraktion der AfD**

Abriss der ehemaligen Großgaststätte am Strandbad Müggelsee in Rahnsdorf

Ich frage das Bezirksamt:

In der Antwort zur Frage 1 der Kleinen Anfrage Nr. KA VIII/0141 vom 21.04.2017 wird angeführt, dass das Gebäude der ehemaligen Großgaststätte schadstoffbelastet sei. Soweit bekannt, beschränkte sich die Schadstoffbelastung im wesentlichen auf den Wellasbest am Vordach, die Brandschutztüren (Asbest), KMF-haltiges Dämmmaterial, das unter anderem in Lüftungsschächten, als Rohrisolierung und als Deckenplatten (Odenwaldplatten) verarbeitet wurde und den an einigen Stellen (hauptsächlich im Kellerbereich) verwendeten Elektrokitt (schwach gebundener Asbestkitt).

1. In welchen Bereichen des Gebäudes der ehemaligen Großgaststätte wurden darüber hinausgehend Schadstoffe ausgemacht?
2. Um welche Schadstoffe handelte es sich?
3. Kann die Schadstoffmenge im einzelnen beziffert werden?

Das Bezirksamt antwortet:

Zu Frage 1.)

Weitere Schadstoffe wurden in den Abdichtungslagen, Dachbinderkonstruktionen, Betonstützen, Außenwänden und in der Bodenplatte ausgemacht. Die zurückgebauten Bauteile wurden als gefährliche Abfälle eingestuft und mussten gesondert entsorgt werden.

Zu Frage 2.)

Es handelte sich hierbei Chrom- und PAK-belastete Betonbauteile, Sulfat belastetes Porenbetonmauerwerk, PAK-haltige Abdichtungen, PAK-belastetes Bodenmaterial.

Zu Frage 3.)

PAK und Chrom belasteter Beton: 1.399,16 to
Sulfat belasteter Porenbeton: 193,72 to
PAK-belastetes Bodenmaterial: 166,72 to
Asbest: 1,08 to
KMF: 6,12 to
Odenwaldplatten (KMF): 1,94 to
Fluorchlorkohlenwasserstoffe (Kühlmittel): 7 kg

Kostenausweisung auf Basis des aktuellen Rundschreibens der Senatsverwaltung für
Finanzen II B – H 9440 – 1/2015-2 vom 08. Februar 2016:

Zur Erstellung dieser Antwort auf die Kleine Anfrage hat ein Angestellter des gehobenen Dienstes insgesamt 1,0 Arbeitsstunde je 55,96 € aufgewendet – damit entstanden in den Fachabteilungen Gesamtkosten von 55,96 €. Dazu kommen Kosten bei BzBm, Büro BzBm und Büro BVV in Höhe von 27,21 €. Damit ergeben sich Gesamtkosten in Höhe von 83,17 €.



Oliver Igel
Bezirksbürgermeister